

Liebe Leserinnen und Leser,

im November haben wir das **Klärwerk in Grüneck** besichtigt. Es ist derzeit für 160.000 Einwohner ausgelegt und wird vom Abwasserzweckverband Unterschleißheim, Eching und Neufahrn betrieben. Die Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik und bewältigt täglich ca. 12.000 cbm Abwasser aus den drei Gemeinden. Der Leiter der Geschäftsstelle Herr Mader sowie der Betriebsleiter Herr Rettenbeck haben uns die mechanischen, biologischen und chemischen Reinigungsstufen gezeigt und erklärt. Auch das Problem der schwer filterbaren Rückstände im Abwasser, wie Antibiotika und Mikroplastik (z.B. in Peelings und Zahnpasta) wurde diskutiert.

Die Kläranlage ist durch das hauseigene Blockheizkraftwerk autark in der Energieversorgung. Es war ein gelungener Ausflug, der für Groß und Klein sehr kurzweilig und informativ war. Und wir haben auch etwas mit nach Hause genommen: Die Überlegung, was jeder Einzelne tun und meiden kann, um unsere Gewässer und die darin lebende Tierwelt zu schützen. Es geht schließlich um unser höchstes Gut: Das Wasser.

Anfang 2017 werden im Gemeinderat die Kriterien zum **Einheimischenmodell** beschlossen. In den Vorberatungen gab es zu den Einkommens- und Vermögensgrenzen sowie zur Höhe des Abschlags auf den Kaufpreis unterschiedliche Auffassungen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Grundstücke auch für Bezieher mittlerer Einkommen durch einen deutlichen Abschlag von 50 % bezahlbar werden. Andererseits sollen höhere Einkommen und Vermögen nicht grundsätzlich vom Verfahren ausgeschlossen werden. Durch die Bewertung mit Bonus- und Maluspunkten kann eine möglichst faire Vergabe stattfinden.

Es gibt neue **Varianten zur Rathaussanierung**. Bei diesen Entwürfen ist ein Durchgang zwischen Huberwirt und Rathaus vorgesehen, die Raumaufteilung wurde geändert sowie die Eingangssituation. Uns spricht die Lösung, mit reduzierter Gebäudelänge sehr an. Diese ermöglicht eine weitere Verbindung zum Bürgerplatz und schafft andererseits wieder mehr Abstand zur Kirche Alt Andreas. Das Bürgerbüro ist besser belichtet und leichter zu möblieren - um nur einige Vorteile dieser Variante herauszugreifen. Bei der endgültigen Entscheidung sollte ein weiteres Ziel nicht vernachlässigt werden: die Kosten deutlich zu reduzieren.

Ein neue **Herausforderung kommt auf Sebastian Thaler** zu: Unterschleißheim wehrt sich gegen das durchgesetzte Bauleitverfahren am Hollerner See. Mit einer Frist bis zum 31.01.2017 hat Eching die Möglichkeit eine drohende Klage gegen die vorgebrachten Rechtsmängel abzuwenden. Wie und unter welchen Bedingungen das zu schaffen ist, kann nur im offenen Austausch mit Unterschleißheim bewerkstelligt werden. Jetzt sind die beiden Rathauschefs gefragt, die unter Bürgermeister Riemensberger vernachlässigte Kommunikation mit der Nachbarkommune zu verbessern und nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen. Dabei liegt uns die naturnahe Erholungsnutzung am Hollerner See nach wie vor sehr am Herzen.

Ein ereignisreiches Jahr geht nun zu Ende. Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Neues Jahr 2017 !

Ihre Bürger für Eching